

3. Wegleitung des Studienplans Archäologie für den Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

- 3.1. Studieninhalte
- 3.2. Bachelorstudienprogramme
 - 3.2.1 Bachelor-Major mit Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (54/51 KP)
 - 3.2.2 Bachelor-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (60 KP)
 - 3.2.3 Bachelor-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)
- 3.3. Masterstudienprogramme
 - 3.3.1 Master-Major Archäologie der Römischen Provinzen (90 KP)
 - 3.3.2 Master-Minor Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)
 - 3.3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)
- 3.4. Module für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät
- 3.5. Inhalte der Kurse und Prüfungsmodalitäten
 - 3.5.1 Bachelor-Kurse
 - 3.5.2 Master-Kurse

3.1. Studieninhalte

Die Archäologie der Römischen Provinzen (ARP; in Frankreich: Archéologie des Provinces romaines) hat den Forschungsschwerpunkt Rom und seine Provinzen und versteht sich als historische Wissenschaft. Der Schwerpunkt ARP umfasst die römische Epoche von der jüngeren Eisenzeit/späten Republik bis in die Spätantike (von etwa 150 v. Chr. bis um 600 n. Chr.). Die römische Epoche hat wie keine andere die historische und kulturelle Entwicklung im heutigen Europa geprägt.

Die archäologischen Quellen sind alle oberirdischen und unterirdischen Denkmäler, von der Sachkultur bis zum Bauwerk. Das Schwergewicht liegt auf den westlichen Provinzen (Britannien bzw. Spanien und Nordafrika bis mittlere Donau). Die weitgespannte Übersicht über Städte und Kleinstädte, ihre bauliche Anlage und ihre Funktionen, über die ländlichen und landwirtschaftlichen Siedlungen und Wirtschaftsweise, aber auch über die politische und kulturelle Rolle der militärischen Besatzungen bildet den Hintergrund für vertiefte Forschungsthemen über die damalige Gesellschaft (gender eingeschlossen, gerade im Bereich des Alltags und der Religion). Untersucht werden auch kulturelle Auswirkungen auf die einheimischen Bevölkerungen, die durch Kontakte mit einer Hochkultur und die römische Okkupation im Speziellen entstehen, sowohl innerhalb des Römischen Reiches wie auch in Gebieten ausserhalb, insbesondere des zentral- und nordeuropäischen Barbarikums. Vor dem Hintergrund der Provinzen einerseits und des regionalen Substrats andererseits steht die landesgeschichtliche Forschung und Lehre. Der wissenschaftliche Umgang mit dem primären Quellenmaterial bildet die Grundlage und Basis für neue Fragestellungen, dabei kommt der materiellen Kultur und ihrem archäologischen Kontext eine Schlüsselstellung zu.

Die Arbeitsmethoden umfassen auf dem Feld die modernen Prospektions- und Ausgrabungstechniken. Für die wissenschaftliche Auswertung der Daten werden elektronische Hilfsmittel benützt. Die Arbeitsmethoden sind verwandt mit denen der Ur- und Frühgeschichte, und wie bei dieser werden naturwissenschaftlichen Methoden herangezogen und wird transdisziplinär geforscht, die Quellen jedoch sind durch Schrift und Bild erweitert.

3.2. Bachelor-Studienprogramm Archäologie

3.2.1 Bachelor-Major Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (54/51 KP)

AUSBILDUNGSZIELE Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die

Entwicklung der Jahrhunderte von der jüngeren Eisenzeit bis in die Spätantike erhalten.

FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul A „Übersicht“ (9 KP), das Modul B „Einführung und Methoden“ (10 KP), das Modul C „Quellenkenntnis und Quellenkritik“ (7 KP) und das Modul D „Vertiefung“ (10 KP). Dazu kommt die Abfassung einer kleinen Arbeit (5 KP) und die Abfassung einer Bachelorarbeit (10 KP) bzw. einer grossen Arbeit (7 KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. unter 3.5.1.
PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen (5 KP).
WAHL- PFLICHTBEREICH	3 KP sind aus dem Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Es ist eine kleine schriftliche Arbeit zu verfassen (5 KP). Eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) muss geschrieben werden, wenn in diesem Schwerpunkt nicht die Bachelorarbeit verfasst wird.
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MAJOR	Im Bachelor-Studienprogramm Archäologie Major (Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen) müssen die Module A, B, C und D (36 KP) und der Wahlpflichtbereich (3 KP) besucht sowie eine kleine (5 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) bzw. die Bachelorarbeit (10 KP) verfasst werden.
EMPFEHLUNGEN	<p>Der Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen ist am besten mit Ur- und Frühgeschichte oder mit Archäologie des Mittelmeerraumes, mit der Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie an der Universität Basel oder der Frühchristlichen und byzantinischen Archäologie an der Universität Fribourg zu kombinieren. Daneben sind im Minor (Nebenfach) auch Kombinationen mit Alter Geschichte sowie anderen historischen Studienrichtungen zu empfehlen.</p> <p>Für die Absolvierung von Minor-Studienprogrammen an anderen schweizerischen Universitäten muss ein schriftliches Gesuch an das zuständige Fakultätsorgan gestellt werden (Art. 18 RSL 05).</p>

Modell eines Bachelor-Major im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung I (A)	2	3
		Grundübung I (B)	2	3
		Übung (C)	2	3
2		Vorlesung (A)	1	1.5
		Proseminar (B)	2	4
		Kleine Arbeit		5
3	Vorlesung II (A)	2	3	
	Grundübung II (B)	2	3	
4	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung (A)	1	1.5
		Proseminar (C)	2	4
Exkursion mit Übung (D)			mind. 4	
5		Seminar (D)	2	6
		Übung (Wahlpflichtbereich)	2	3
6		Grosse Arbeit od. Bachelorarbeit		7/10
Summe: 51/54				

3.2.2 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (60 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der Römischen Epoche erhalten.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul A „Übersicht“ (9 KP), das Modul B „Einführung und Methoden“ (10 KP), das Modul C „Quellenkenntnis und Quellenkritik“ (7 KP) und das Modul D „Vertiefung“ (mind. 10 KP). Dazu kommt die Abfassung einer kleinen Arbeit (5 KP) und einer grossen Arbeit (7 KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Bachelor-Kurse unter 3.5.1.
PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen (5 KP).
WAHL-PFLICHTBEREICH	Max. 12 KP sind aus dem Angebot in der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Es ist eine kleine (5 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) zu verfassen.
ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MINOR	Im Bachelor-Minor Studienprogramm im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen müssen alle Module vollständig (mind. 36 KP) sowie der Wahlpflichtbereich (max. 12 KP) besucht werden. Ausserdem sind eine kleine (5 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) zu verfassen.

Modell eines Bachelor-Minor Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse (Modul)	SWS	KP (ects)	
1	Propädeutikum	Vorlesung I (A)	2	3	
		Grundübung I (B)	2	3	
		Übung (C)	2	3	
2		Vorlesung (A)	1	1.5	
		Proseminar (B)	2	4	
		Kleine Arbeit		5	
		Exkursion mit Übung (Wahlpflichtbereich)	2	6	
3		Vorlesung II (A)	2	3	
		Grundübung II (B)	2	3	
4	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Vorlesung (A)	1	1.5	
		Proseminar (C)	2	4	
		Exkursion mit Übung (D)	2	4	
5		Vorlesung III (Wahlpflichtbereich)	2	3	
		Seminar (D)	2	6	
		Übung (Wahlpflichtbereich)	2	3	
6		Grosse Arbeit		7	
Summe: 60					

3.2.3 Bachelor-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)

AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die grundlegenden Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen kennen und anwenden lernen und Einblick in die Entwicklung der Römischen Epoche erhalten.
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind das Modul B „Einführung und Methoden“ (10 KP) und eine Exkursion mit Übung (mind. 4 KP).
WAHL-PFLICHTBEREICH	Max. 11 KP sind aus dem Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar. Es wird der Besuch von 3 Vorlesungen (7.5 KP)

und einer Materialübung (3 KP) empfohlen. Davon können bis zu 8 KP aus dem Angebot anderer Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.

SCHRIFTLICHE ARBEITEN Es ist eine kleine schriftliche Arbeit (5 KP) zu verfassen.

ZUSAMMENFASSUNG BACHELOR-MINOR Im Bachelor-Minor Studienprogramm im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP) müssen das Modul B (10 KP), eine Exkursion mit Übung (mind 4 KP) sowie der Wahlpflichtbereich (max. 11 KP) besucht und eine kleine schriftliche Arbeit (5 KP) verfasst werden.

Modell eines 30 KP-Bachelor-Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
1	Propädeutikum	Vorlesung (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Grundübung I (B)	2	3
2		Vorlesung (Wahlpflichtbereich)	1	1.5
		Proseminar (B)	2	4
		Kleine Arbeit		5
3		Vorlesung (Wahlpflichtbereich)	2	3
	Grundübung II (B)	2	3	
4	Bachelorstudium (Hauptstudium)	Exkursion mit Übung	2	4.5
		Materialübung (Wahlpflichtbereich)	2	3
Summe: 30				

3.3. Masterstudienprogramme

3.3.1. Master-Major Archäologie der Römischen Provinzen (90 KP)

INHALTE Vertiefung der Kenntnisse über die Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen und die kulturelle Entwicklung in der römischen Epoche.

AUSBILDUNGSZIELE Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der Archäologie der Römischen Provinzen (ARP) wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Dazu sind gute Kenntnis und Beherrschung der archäologischen Methoden und ein Einblick in die gesamte ARP erforderlich.

BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN Im Bachelor muss Archäologie der Römischen Provinzen als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst können Zusatzleistungen im Umfang von bis zu 51 KP verlangt werden.

Für das Master-Major Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen werden Kenntnisse in Latein vorausgesetzt (Nachweis z. B. durch Latinum, ein- bis zweisemestriger Sprachkurs (am besten während des Bachelor-Studiums); siehe Art. 9 RSL 05).

FACHAUSBILDUNG Obligatorisch sind drei Kolloquien (12 KP), zwei Seminare (12 KP), eine Exkursion mit Übung (mind. 4 KP), die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7 KP) und der Masterarbeit (30 KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Master-Kurse unter 3.5.2.

PRAKTIKA Grabungspraktika sind zu empfehlen (5 KP).

WAHL- PFLICHTBEREICH	Max. 25 KP sind frei aus dem sonstigen Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen wählbar. Davon können bis zu 10 KP aus dem Angebot anderer Schwerpunkte der Studienrichtung Archäologie der Universität Bern studiert werden.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MAJOR	Im Master-Major Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen müssen insgesamt zwei Seminare (12 KP), drei Kolloquien (12 KP) und eine Exkursion mit Übung (mind. 4 KP) sowie der Wahlpflichtbereich (max. 25 KP) besucht, sowie eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP) und eine Master-Arbeit (30 KP) verfasst werden.
EMPFEHLUNGEN	Das Major-Studienprogramm „Archäologie der Römischen Provinzen ist im Minor am besten mit „Ur- und Frühgeschichte, mit „Archäologie des Mittelmeerraumes, der „Prähistorischen und Naturwissenschaftlichen Archäologie an der Universität Basel oder der „Frühchristlichen und byzantinischen Archäologie an der Universität Fribourg zu kombinieren. Daneben sind auch Kombinationen mit Alter Geschichte und anderen historischen Studienrichtungen zu empfehlen.

Modell eines Master-Major Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Vorlesung (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Kolloquium	2	4
		Seminar	2	6
		Archäometrie Fribourg (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Übung (Wahlpflichtbereich)	2	3
8	Masterstudium	Seminar	2	6
		Kolloquium	2	4
		Materialübung (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Exkursion mit Übung	2	6
		Grabungspraktikum (Wahlpflichtbereich)		5
9	Masterphase	Kolloquium	2	4
		Übung LA (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Kurs in naturwissenschaftl. Archäologie (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Grosse schriftliche Arbeit	2	7
10		Masterarbeit		30
Summe: 90				

3.3.2. Master-Minor im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen (30 KP)

INHALTE	Vertiefung der Kenntnisse über die Methoden der Archäologie der Römischen Provinzen und die kulturelle Entwicklung in der Römischen Epoche.
AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, die Arbeitsweise der Archäologie der Römischen Provinzen von den Quellen her zu beurteilen und die Ergebnisse der Archäologie der Römischen Provinzen mit den Ergebnissen anderer Wissenschaften zu verbinden.

BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	Im Bachelor muss Archäologie der Römischen Provinzen als Schwerpunkt studiert worden sein, sonst können Zusatzleistungen im Umfang von bis zu 51 Kreditpunkten verlangt werden.
PRAKTIKA	Grabungspraktika sind zu empfehlen (5 KP).
FACHAUSBILDUNG	Obligatorisch sind ein Kolloquium (4 KP), ein Seminar (6 KP), eine Exkursion mit vorbereitender Übung (mind. 4 KP) und die Abfassung einer grossen schriftlichen Arbeit (7 KP). Für die Beschreibung der einzelnen Kurse und Module s. Master-Kurse unter 3.5.2.
WAHL- PFLICHTBEREICH	Max. 9 KP sind aus dem sonstigen Angebot der Archäologie der Römischen Provinzen frei wählbar.
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	Die grosse schriftliche Arbeit (7 KP) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.
ZUSAMMENFASSUNG MASTER-MINOR	Im Master-Minor Studienprogramm Archäologie der Römischen Provinzen müssen insgesamt 30 KP geleistet werden, davon ein Seminar (6 KP), ein Kolloquium (4 KP) und eine Exkursion mit Übung (mind. 4 KP), der Wahlpflichtbereich (max. 9 KP) sowie eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP).

Modell eines Master-Minor Studienprogramms im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium	2	4
		Seminar	2	6
		Übung (Wahlpflichtbereich)	2	3
8		Exkursion mit Übung	2	5
		Grabungspraktikum (Wahlpflichtbereich)		5
9	Grosse schriftliche Arbeit		7	
Summe: 30				

3.3.3 Master-Mono-Studienprogramm Archäologie Europas (120 KP)

INHALTE	Das Studium umfasst die Archäologie der Römischen Provinzen (ARP) und die Ur- und Frühgeschichte (UFG), die in Kombination studiert werden, und ist auf Europa fokussiert.
AUSBILDUNGSZIELE	Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, in Theorie und Praxis der ARP und UFG wissenschaftlich selbständig zu arbeiten und für die Erfassung und Sicherung der archäologischen Hinterlassenschaft verantwortliche Entscheidungen zu treffen und Massnahmen durchzuführen. Mit den Praktika und der Masterarbeit im fünften Studienjahr (9. und 10. Semester) sollen diese Fähigkeiten speziell gefördert und die Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen erhöht werden, und zwar in der angewandten Archäologie (in der Bodendenkmalpflege oder in archäologischen Museen), wo ein grosser Teil der archäologischen Forschung geleistet wird und in Europa die meisten Stellen angeboten werden.
BESONDERHEITEN UND VORAUSSETZUNGEN	Im Bachelor müssen Archäologie der Römischen Provinzen und Ur- und Frühgeschichte als Schwerpunkte studiert worden sein, sonst können Zusatzleistungen im Umfang bis zu 105 Kreditpunkten verlangt werden. Wird die Masterarbeit im Schwerpunkt ARP geschrieben, werden Lateinkenntnisse vorausgesetzt.

SCHWERPUNKTE	<p>Das Master-Mono Studienprogramm Archäologie Europas setzt sich zusammen aus folgenden Schwerpunkten: Schwerpunkt 1: Archäologie der Römischen Provinzen Schwerpunkt 2: Ur- und Frühgeschichte</p> <p>In der Abschlussphase werden in der Regel die beiden Praktika und die Master-Arbeit nur in einem der beiden Schwerpunkte absolviert.</p>
FACHAUSBILDUNG	<p>Archäologie der Römischen Provinzen: Obligatorisch sind ein Kolloquium (4 KP), ein Seminar (6 KP), eine Materialübung (3 KP) und eine Exkursion mit Übung (mind. 4 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP).</p> <p>Ur- und Frühgeschichte: Obligatorisch sind das Modul Kolloquien (10 KP), ein Seminar (6 KP), eine Materialübung III (3 KP) und eine grosse schriftliche Arbeit (7 KP).</p>
EMPIRISCHE AUSBILDUNG	<p>Zwei Praktika (Befund- und Fundaufnahme zu je 15 KP) sind obligatorisch. In der Bodendenkmalpflege oder in einem Museum werden zwei zweimonatige Praktika absolviert. Sie sind der Befundaufnahme und der Fundaufnahme – zwei grundlegende Arbeitsschritte in der archäologischen Forschung – gewidmet. Die beiden Praktika, die nicht unbedingt gleich umfangreich sein müssen, sind in der Regel auf das Thema auszurichten, das für die Masterarbeit gewählt wurde. Über die Praktika muss je ein schriftlicher Bericht abgeliefert werden. Grabungspraktika sind zu empfehlen (5 KP).</p>
WAHL- PFLICHTBEREICH	<p>Max. 10 KP sind aus der Archäologie der Römischen Provinzen und der Ur- und Frühgeschichte frei wählbar.</p>
SCHRIFTLICHE ARBEITEN	<p>Die beiden grossen schriftlichen Arbeiten (7 KP) werden je über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen bzw. der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.</p>
MASTERARBEIT	<p>Im letzten Semester des Master-Studiums ist eine Masterarbeit im Umfang von 30 KP zu verfassen. Die Masterarbeit (900 Arbeitsstunden) wird über ein Thema aus der Archäologie der Römischen Provinzen oder der Ur- und Frühgeschichte verfasst, das mit der Dozentin/dem Dozenten abgesprochen ist.</p>
ZUSAMMENFASSUNG MA MONO	<p>Im MA-Mono Studienprogramm Archäologie Europas müssen im Fach UFG 19 KP und im Fach ARP mind. 17 KP absolviert, zwei Praktika (30 KP) besucht und zwei grosse schriftliche Arbeiten (14 KP) sowie die Masterarbeit (30 KP) verfasst werden. Der Wahlpflichtbereich umfasst max. 10 KP.</p>

Modell eines Master-Mono Studienprogramms in Archäologie Europas

Semester	Phase	Kurse	SWS	KP (ects)
7	Masterstudium	Kolloquium ARP	2	4
		Seminar ARP	2	6
		Materialübung ARP	2	3
		Kolloquium UFG	2	5
		Seminar UFG	2	6
		Materialübung III UFG	2	3

8		Exkursion mit Übung ARP	2	4
		Materialübung ARP (Wahlpflichtbereich)	2	3
		Grosse schriftliche Arbeit ARP		7
		Kolloquium UFG	2	5
		Grosse schriftliche Arbeit UFG		7
		Exkursion UFG (Wahlpflichtbereich)		2
		Grabungspraktikum (mindestens 4 Wochen) (Wahlpflichtbereich)		5
9	Abschlussphase	Praktikum Befundaufnahme		15
10		Praktikum Fundaufnahme		15
		Masterarbeit		30
Summe: 120				

3.4. Module und Kurse für andere Bachelor-/Master-Studienprogramme der phil.-hist. Fakultät

Die Archäologie der Römischen Provinzen bietet die folgenden Module und Kurse für andere Studienprogramme an. Die Kurse in den Modulen können auch einzeln besucht werden und werden dann je in einer schriftlichen Prüfung von 15-30 Min. geprüft. Modulübersicht s. unter 3.5.1.

Modul A: Übersicht

3x2, 3x1 SWS, 9 KP

Erforderlich sind drei Vorlesungen à 3 KP oder zwei à 3 KP und zwei à 1.5 KP.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 4 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.)

Modul B: Einführung und Methoden

Grundübung I: „Einführung in die ARP“ (2 SWS, 3 KP)

Grundübung II: „Wichtige Fundkomplexe und relative Chronologie“ (2 SWS, 3 KP)

Proseminar: Einführung in die Methoden der Quellenkritik (2 SWS, 4 KP)

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 6 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (2 Std.)

Exkursion mit Übung (2 SWS, 3 KP plus ½ KP pro Exkursionstag = mind. 4 KP)

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Kurzreferat und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

3.5. Kursinhalte und Prüfungsmodalitäten

3.5.1 Bachelor-Kurse im Schwerpunkt Archäologie der Römischen Provinzen

Modul A: Übersicht (Vorlesungen)

2x2 SWS, 2x1 SWS, 9 KP

Ein Zyklus von drei 3 KP-Vorlesungen gibt einen Überblick über die Archäologie der Römischen Provinzen von der jüngeren Eisenzeit bis in die Spätantike sowie in die spezielle regionale Problematik der heutigen Schweiz:

1. Archäologie der späten Republik, vom Fall Karthagos und Korinths im Jahr 146 v. Chr., der Rom die Vorherrschaft im Westen sicherte, bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit unter Augustus (27 v. bis 14 n. Chr.), der das Imperium Romanum begründete. Geographische Schwerpunkte: Spanien, Oberitalien, Frankreich, Deutschland, Österreich, und bis zum westlichen Balkan.

2. Mittlere Kaiserzeit bis Spätantike in den römischen Provinzen: Archäologie im römischen Westen, unter besonderer Berücksichtigung der Spätantike bis zur Etablierung der frühmittelalterlichen Königreiche in den Nordwestprovinzen und zur arabischen Eroberung Nordafrikas (um 600 n. Chr.). Geographische Schwerpunkte: Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und bis zum westlichen Balkan; Nordafrika.

3. Das Gebiet der Schweiz in römischer Zeit: Landesgeschichtliche Übersicht über dieses politisch uneinheitliche (mehrere Provinzen und Verwaltungsbereiche des Imperium Romanum grenzen hier aneinander) und kulturell vielfältige Gebiet. Besondere Berücksichtigung der archäologischen Zeugnisse in den Alpentälern.

Wechselnde 1.5 KP-Vorlesungen über spezifische Themen der ARP (während eines BA-Zyklus werden nicht alle angeboten):

1. Städtebau; öffentliche und private Architektur
2. Ländliche Besiedlung und Siedlungstheorien
3. Religion in den Römischen Provinzen
4. Bilder des täglichen Lebens auf Grabdenkmälern
5. Forschungs- und Rezeptionsgeschichte in der Römischen Archäologie

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 bzw. 2 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung in der Regel nach dem 5. Semester (45 Min.).

Besonderheiten: Die zusätzlichen Vorlesungen, die nicht mehr zum Modul zählen, werden schriftlich geprüft (15-30 Min.)

Modul B: Einführung und Methoden

3x2 SWS, 10 KP

Grundübung I (3 KP) „Einführung in die ARP“ vermittelt die Kenntnis der verschiedenen Quellen und gibt Einblick in die Methoden. Zur archäologisch fassbaren Sachkultur und Architektur kommen in römischer Zeit bildliche und schriftliche Quellen, deren Kenntnis und Kritik anhand charakteristischer Beispiele vermittelt wird. Im Laufe des Kurses werden Methoden vorab der Fundanalyse (Kombinationsstatistik, qualitative Ausstattungsanalyse) behandelt.

Grundübung II (3 KP) „Wichtige Fundkomplexe und relative Chronologie“ vermittelt die Chronologie und die grundlegenden chronologischen Methoden in der Archäologie der Römischen Provinzen. Die Funde und Befunde aus historisch und naturwissenschaftlich durch Dendrochronologie absolut datierten Plätzen liefern das Material für die absolute Chronologie. Zeitbestimmung ist die Basis für alle weiterführenden Analysen in der Archäologie. Das Grundgerüst der relativen und absoluten Chronologie beruht vor allem auf der importierten und damit weiträumig vergleichbaren Sachkultur (cross-dating), wobei qualitative wie quantitative (statistisch testbare) Kriterien massgeblich sind. Die Reihe wird erarbeitet anhand von Fundkomplexen – wichtigste Fundgattung ist die Keramik - des 1. Jahrhunderts v. Chr. bis zum 5. Jahrhundert n. Chr.

Proseminar (4 KP): Einführung in Methoden der Quellenkritik; selbständige Auseinandersetzung mit den Quellen und deren Aussagefähigkeit, mit Möglichkeiten und Grenzen archäologischer Arbeitsmethoden. Ausgangspunkt sind Verbreitungskarten, und zwar weiträumige wie auch Kartierungen in Siedlungen und die Analyse der Kartenbilder. Grundlegende Faktoren der Erhaltungsbedingungen archäologischer Denkmäler werden diskutiert.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 4 Std.

Prüfung: Mündliche Prüfung nach dem 3. Semester (30 Min.).

Modul C: Quellenkenntnis und Quellenkritik

2x2 SWS, 7 KP

Übung: Fundensembles aus ausgewählten Stratigraphien (3 KP): Bestimmung, Datierung und methodische Auswertungsfragen anhand von gesamten stratigraphischen Fundensembles. Wichtigste Fundgattung bildet die Keramik. In der Regel als Blockkurs konzipierte Übung, in der vor dem Hintergrund des stratigraphischen Befundes die Fundkategorien und deren Auswertung diskutiert werden.

Materialübung (3 KP): In den Materialübungen kommen die Studierenden in der Regel mit Originalmaterial aus verschiedenen Fundorten vorab aus dem Gebiet der heutigen Schweiz in Kontakt. Die Einordnung und die Vergleiche stehen vor dem Hintergrund der weiträumigen „wichtigen

Fundkomplexe“ sowie weiterer wichtiger Ensembles. Eigene Beobachtungen an den Originalfunden bieten ausserdem Grundlagen für eine Einführung in die technologische Entwicklung.

Fibeln: Systematik der Konstruktionen, Formen und Materialien. Darüberhinaus werden Fibeln als Teile der Kleidung und zugleich Teil regionaler Identitäten kennengelernt.

Glas: Formen und Herstellungstechniken, Materialien und Analysen

Amphoren: Formen, Aufschriften und naturwissenschaftliche Keramikanalysen als Grundlagen für die Geschichte der Produktion und des Handels mit Grundnahrungsmitteln der Antike.

Münzen: Systematik und Methodik der archäologischen Numismatik (Münzen aus archäologischen Kontexten). - (Im Rahmen eines LA).

Proseminar (4 KP): Einführung in Methoden der Quellenkritik; selbständige Auseinandersetzung mit den Quellen und deren Aussagefähigkeit, mit Möglichkeiten und Grenzen archäologischer Arbeitsmethoden. Ausgangspunkt sind Verbreitungskarten, und zwar weiträumige wie auch Kartierungen in Siedlungen und die Analyse der Kartenbilder. Grundlegende Faktoren der Erhaltungsbedingungen archäologischer Denkmäler werden diskutiert.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Je eine schriftliche Prüfung (je 15-30 Min.).

Modul D: Vertiefung

2x2 SWS, mind. 10 KP

Seminar (2 SWS, 6 KP): Themen aus der ganzen Archäologie der Römischen Provinzen. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Das Thema wird mit den Studierenden diskutiert und beinhaltet eigenständige Forschungen zu den gewählten Bereichen. Arbeit meistens in Gruppen.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 10 Std.

Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.

Besonderheiten: Seminare können nur nach erfolgreichem Abschluss des Moduls B „Einführung und Methoden“ besucht werden.

Exkursion mit Übung (2 SWS, 3 KP plus ½ KP pro Exkursionstag = mind. 4 KP): Der Kurs ist zweiteilig. Nach der vorbereitenden Übung gibt die 2- bis 8-tägige Exkursion Gelegenheit, sich intensiv mit einer bestimmten Provinz oder Region des Römischen Reiches und deren kulturellen Entwicklung zu befassen. Ausnahmsweise werden Exkursionen auch mit anderen Schwerpunkten und Fachgruppen durchgeführt.

Erwartete **Eigenleistung** pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Weitere Kurse, die belegt werden können:

- Zusätzliche Kurse in Archäologie der Römischen Provinzen
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Kurse in frühchristlicher und byzantinischer Archäologie in Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von vier Wochen und mehr (5 KP). Kreditierung: Bestätigung der Grabungsleiterin oder des Grabungsleiters. Prüfung: Verfassen eines 5-10seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von einem Monat und mehr (5 KP). Kreditierung: Bestätigung der Konservatorin oder des Konservators. Prüfung: Verfassen eines 5-10seitigen schriftlichen Berichts.

3.5.2 Master-Kurse in der Archäologie der Römischen Provinzen

Kolloquium

1 SWS, 4 KP

An ausgewählten Themen aus der Archäologie der Römischen Provinzen werden methodische Fragen diskutiert. Eigenleistung: Lektüre von theoretischen Beiträgen und von methodisch vorbildlichen Fallstudien. Es wird im Kolloquium darüber Bericht erstattet.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 5 Std.

Prüfung: Schriftliche Prüfung (2 Std.)

Seminar

2 SWS, 6 KP

Themen aus der ganzen Archäologie der Römischen Provinzen. Sie können Methodik, bestimmte geographische Räume und bestimmte Perioden betreffen. Das Thema wird mit den Studierenden diskutiert und beinhaltet eigenständige Forschungen zu den gewählten Bereichen. Arbeit meistens in Gruppen.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 10 Std.

Prüfung: Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer fasst die Ergebnisse des Seminars in einem vierseitigen Bericht zusammen.

Materialübung

2 SWS, 3 KP

Arbeit in Gruppen. Aktive Mitarbeit, kleine Referate, Verfassen von Papers

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 2 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Übung: Fundensembles aus ausgewählten Stratigraphien

2 SWS, 3 KP

Arbeit in Gruppen. Aktive Mitarbeit, kleine Referate, Verfassen von Papers.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 2 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Exkursion mit Übung

2 SWS, 3 KP plus ½ KP pro Exkursionstag = mind. 4 KP

Der Kurs ist zweiteilig. Nach der vorbereitenden Übung gibt die 2- bis 8-tägige Exkursion Gelegenheit, sich intensiv mit einer bestimmten Provinz oder Region des Römischen Reiches und deren kulturellen Entwicklung zu befassen. Ausnahmsweise werden Exkursionen auch mit anderen Schwerpunkten und Fachgruppen durchgeführt.

Erwartete Eigenleistung pro Semesterwoche: 3 Std.

Prüfung: Kurzreferate und Verfassen eines Papers (4-10 Seiten).

Weitere Kurse, die belegt werden können:

- Zusätzliche Kurse in Archäologie der Römischen Provinzen
- Master-Kurse, die noch nicht besucht wurden
- Archäometrie an der Universität Fribourg (3 KP)
- Kurse in frühchristlicher und byzantinischer Archäologie in Fribourg (3 KP)
- Grabungspraktika von 4 Wochen und mehr (5 KP). Kreditierung: Bestätigung der Grabungsleiterin oder des Grabungsleiters. Prüfung: Verfassen eines 5-10seitigen schriftlichen Berichts.
- Museumspraktika von 4 Wochen und mehr (5 KP). Kreditierung: Bestätigung der Konservatorin oder des Konservators. Prüfung: Verfassen eines 5-10seitigen schriftlichen Berichts.
- Statistikurse der Fakultät
- Frühmittelalterliche Archäologie an der Universität Basel
- Archäobotanik an der Universität Basel
- Archäozoologie an der Universität Basel